

Archäologie erleben!



ARRATA-Touren 2024 in der Mittelrhein-, Mosel- und Hunsrückregion

Denkmalpädagogik zum Schutz unseres kulturellen Erbes

März 2024



Sonntag, 17. März 2024

Die Wildburg bei Treis

Führung

Die Wildburg, ursprünglich Wildenburg genannt, ist eine um 1235 von den Herren von Wildenberg erbaute Höhenburg. Der Palas der Anlage gilt als einer der besterhaltenen aus romanischer Zeit überhaupt. Nach der Zerstörung im pfälzischen Erbfolgekrieg wurde die Wildburg zwischen 1957-1997 wiederaufgebaut. Bis 2021 war die Wildburg in Privatbesitz und konnte nicht besichtigt werden. Die Gemeinde ist nun neue Eigentümerin.

Treffpunkt: Wildburgmühle (L202 von Treis in Richtung Maria Engelport, Abfahrt Wildburgmühle), 14:00 Uhr

Kostenbeitrag: 6,00 €

Leitung: Markus Sausen, Andreas Sarazin und Peter Layendecker,
Förderverein Burg Treis und Wildburg e.V.



Foto: Markus Sausen, Förderverein Burg Treis und Wildburg e.V.

Samstag, 23. März 2024

Die Alte Stromburg (Burg Pfarrköpfchen), die Stromburg im 11. / 12. Jahrhundert! *Führung*

Bis zu den Ausgrabungen in den 80iger Jahren durch die Archäologische Denkmalpflege war die Burganlage am Rande der Stromberger Altstadt völlig unbekannt. Ohne spätere Um- oder Überbauung hat sich eine salierzeitliche Burganlage erhalten, die aufgrund der Funde mit der Stromburg gleichzusetzen ist. Diese wurde in den Urkunden des 11. Jahrhunderts erwähnt.

Treffpunkt: Parkplatz am Friedhof (Stromberg), Warmsrother Grund
 14:00 Uhr (bis ca. 15:30 Uhr)
Kostenbeitrag: frei
Leitung: Norbert Zimmermann, Stefan Link und Herbert Fisch, Burgpaten der
 Stadt Stromberg

April 2024



Sonntag, 21. April 2024

Archäologische Zeitreise im Frankweiler Wald

Im Jahr 2014 wurde der archäologische Rundweg im Frankweiler Wald, der in einer Gemeinschaftsproduktion durch Herrn L. Seis, die Ortsgemeinde Beltheim, die Freiwillige Feuerwehr, die Amtsarchäologie und den Verein ARRATA e.V. umgesetzt wurde, eingeweiht. Der Archäologiepfad führt unter anderem vorbei an einer vorgeschichtlichen Grabhügelgruppe, einem römerzeitlichen Friedhof und einer römerzeitlichen Landsiedlung (villa rustica) und thematisiert neben dem römischen Landleben vor allem das Totenbrauchtum in den Jahrhunderten vor und nach unserer Zeitrechnung. Außerdem werden Eisenerzgruben der Rheinböller Hütte, die in das 19. Jahrhundert datieren, besichtigt. Der Archäologiepfad ist ursprünglich aus einem Bürgerprotest gegen einen geplanten Skipark entstanden. Die kleine Wanderung dauert ca. 2,5 Stunden.

Treffpunkt: Waldweg (am Sportplatz SVE Braunshorn) zwischen L 218 und
 B327, um 14:00 Uhr
Kostenbeitrag: 5,00 € (bis 16 Jahre frei - Mitglieder 3,00 €)
Leitung: Wolfgang Welker, ARRATA e.V.

Mai 2024



Sonntag, 12. Mai 2024

Mittelrheinischer Bergbau vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert *Führung und Erkundung*

Vom Mittelalter bis in das 20. Jahrhundert wurde am Mittelrhein zwischen Holzfeld und Werlau Bergbau betrieben, um Erze zu gewinnen. Hier sind noch Spuren vom Mittelalter

bis in die Neuzeit zu sehen und zu erleben. Die Führung dauert ca. 3 Stunden und die zu wandernde Strecke beträgt ca. 4 Kilometer. Die Streckenführung geht zum Holzfelder Erzgang mit den mittelalterlichen Pingen, Werlauer- und Gustav Schacht mit der riesigen Schieferabraumhalde. Wanderschuhe werden empfohlen.

Treffpunkt: Parkplatz am Friedhof Holzfeld (erreichbar über die Straßen Oberwies und Am Kronenbusch), 14.00 bis ca. 17.00 Uhr
Kostenbeitrag: 5,00 EUR
Leitung: Werner Karbach, Zertifizierter Natur- und Landschaftsführer

Juni 2024



Sonntag, 02. Juni 2024 (Tag des Welterbes Oberes Mittelrheintal)

Der alte Rheinkran von 1487 in Bingen am Rhein.

Kranführung

Der Alte Binger Rheinkran ist ein hölzerner Turmtretkran, der 1487 errichtet wurde und einer der ersten festen Kräne am Rhein war. Angetrieben wurde der Kran von Kranknechten, die in zwei großen Laufrädern liefen und damit die Last bewegten.

Die Technik wurde bereits von den Römern erfunden und angewendet. Mechanische, mit Muskelkraft betriebene Krane wurden erst mit Aufkommen des Elektromotors Ende des 19. Jhd. nach und nach ersetzt. Der heutige Aufbau auf dem alten originären Fundament stammt aus der Zeit um 1787. Der Hafenkran mit drehbarem Ausleger und Kuppeldach steht neben dem ehemaligen Zollamt. Das aufstehende Holzwerk ist eine statisch sehr interessante Fachwerkkonstruktion. Die Kranführung dauert ca. eine Stunde.

Treffpunkt: 55411 Bingen am Rhein, Hafenstr. 5, direkt am Stadtbahnhof Bingen, um 16:30 Uhr. Navi: Hafenkran Bingen am Rhein
Kostenbeitrag: kostenfrei
Leitung: Kranmeister Martin Rector, Norbert Burkart u.a.,
Denkmalgesellschaft Bingen am Rhein e.V.



Der alte Rheinkran in Bingen (Foto: Denkmalgesellschaft in Bingen am Rhein e.V.)

Sonntag, 16. Juni 2024

„An die große Glocke hängen“ - Eine Stadtführung für Freunde der lateinischen Sprache

Wer erinnert sich nicht an seinen Lateinunterricht „*anno dazumal*“ oder an seine „ruhenden“ Lateinkenntnisse bis zum heutigen Tag? Bei dieser Stadtführung „der besonderen Art“ werden in lateinischer Sprache verfasste mittelalterliche Hausinschriften, Glockeninschriften und Wandinschriften in Kirchen sowie alte Stadtansichten mit lateinischer Umschrift im Rathaus von Rhens gemeinsam mit den Teilnehmern „entschlüsselt“. So können Formen der öffentlichen Information, Kommunikation und Selbstdarstellung in einer mittelalterlichen Stadt am Beispiel des mittelalterlichen Städtchens Rhens aufgezeigt werden.

Treffpunkt: Tourist-Info Rhens, hinter dem alten Rathaus, 14.30 h (Dauer 1,5 Std.)

Kostenbeitrag: 5 €/Person, Schüler/-innen frei

Leitung: Franz-Josef Schmillen



Alte Stadtansicht von Rhens

Sonntag, 23. Juni 2024

Spuren des Veldener Bergbaus Wanderung

Eisen, Kupfer, Silber und Schiefer wurden vom ausgehenden Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert bei Veldenz bergmännisch abgebaut. Die Grafen von Veldenz prägten mit dem Silber eigene Münzen. Noch heute sind Spuren des Bergbaus, wie einige Stolleneingänge, Pingen, die Reste der Veldener Kupferschmelze und Eisenhammers und sogar die Spuren eines über 4 Kilometer langen Wassergrabensystems mit Stauteich und einer unterirdischen Radkammer zu entdecken. Erfahren Sie in einer etwa sechsstündigen Wanderung mehr über den ehemaligen Bergbau der Veldener Grafen. Wanderstrecke: ca. 9 Kilometer, 370 Höhenmeter, mittlerer Schwierigkeitsgrad. Bitte festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und Verpflegung mitbringen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Treffpunkt: Im Hof der Villa Romana, Hauptstraße 28 in 54472 Veldenz, um 10:00 Uhr.
Kostenbeitrag: frei. Es wird um Spenden für den Erhalt und Ausbau der Stollen und Wanderwege im Raum Veldenz gebeten.
Leitung: Daniel Götte (Infos: Tel. 06531/9736946 (ab 18 Uhr), E-Mail: bergbau@email.de)

Juli 2024



Samstag, 06. Juli 2024

"Verlassen, vergessen, wiederentdeckt – zwei Höhenbefestigungen auf dem Hinterberg" (Konderbachtal, Seitental der Mosel)
Autoexkursion mit kleiner Wanderung

Eine ca. zehnminütige Autoexkursion in das benachbarte Konderbachtal und ein anschließender ca. 25minütiger Fußweg führt zunächst an einer abgegangenen mittelalterlichen Burgstelle aus dem 12. Jahrhundert, die in den 1980iger Jahren entdeckt und der Öffentlichkeit erstmals bei einer ARRATA - Exkursion im Jahre 2002 vorgestellt wurde, vorbei. Später erfolgten Ausgrabungen durch die Amtsarchäologie. Nur einige hundert Meter entfernt, befindet sich eine Höhenbefestigung aus prähistorischer und spätantiker Zeit. Auf dem markanten Bergrücken sind noch obertägig sichtbare Spuren erkennbar, die einen aufschlussreichen Einblick in vergangene Epochen gewähren. Die Tour findet in Kooperation mit der Waldökostation Remstecken statt.

Treffpunkt: Waldökostation Remstecken, 14.00 Uhr
Kostenbeitrag: 5,00 € (bis 16 Jahre frei – Mitglieder 3,00 €)
Leitung: Wolfgang Welker, ARRATA e.V.

September 2024



Sonntag, 08. September 2024

Die altsteinzeitliche Felskunst von Gondershausen...gefeiert, zerstört, verleumdet und bald vergessen?
Führung zur Felskunststätte

Im Jahr 1992 wurden gravierte Tierdarstellungen auf einem Schieferfelsen entdeckt. Es handelt sich um eine in Mitteleuropa einzigartige Felskunststätte, die durch international anerkannte Felskunstspezialisten und publizierte Forschungsergebnisse in die Altsteinzeit datiert wird. Am 01. Juli 2014 wurde das Felsbild im Rahmen einer Pressekonferenz durch die damalige Kulturministerin Doris Ahnen der Weltöffentlichkeit vorgestellt: „...unser Anspruch muss der sein, dass wir natürlich dieses Denkmal schützen wollen..., aber auf der anderen Seite wollen wir auch Menschen an solchen Entdeckungen teilhaben lassen.“ Nur ein Monat später erfolgte unter neuer Leitung der Koblenzer Amtsarchäologie ein plötzlicher Paradigmenwechsel und eine Absage der

geplanten Schutzmaßnahmen. Die langjährige organisierte Verantwortungslosigkeit mündete im Juni 2021 in eine lancierte und skandalöse Medienkampagne. Mit wissenschaftlich widerlegten, unsinnigen und sich widersprechenden Behauptungen wurde in der Bevölkerung Misstrauen gegen das Kulturdenkmal und den wissenschaftlichen Leistungen gesät, wohl um sich einem unbequemen Denkmal zu entledigen.

Treffpunkt: Gondershausen (Treffpunkt bei Anmeldung), 14:00 Uhr
Anmeldung unter Geschaeftsstelle@arrata.info notwendig
(Teilnehmerbegrenzung). Festes Schuhwerk und Trittsicherheit notwendig!
Kostenbeitrag: 5,00 € (bis 16 Jahre frei; Mitglieder 3,00 €)
Leitung: Wolfgang Welker, ARRATA e.V.



Prähistorische Felskunst von Gondershausen (Foto: ARRATA-Archiv)

Samstag, 14. September 2024

Festungsrue Mont-Royal, die ehemals größte französische Festung des 17. Jahrhunderts auf deutschen Boden.

Führung

In dem Jahr 1687 wurde mit dem Bau der Festung auf dem Halbinselberg der Mosel bei Traben nach den Plänen des französischen Festungsbaumeisters Vauban begonnen. Bereits 1698 wurde die Festung von den Franzosen wieder gesprengt. Sie war die Operationsbasis für die Rheinarmee Ludwig XIV. In den Jahren 1929-1938 wurden umfangreiche Grabungen von Dr. Spies durchgeführt. Die heute noch vorhandenen Reste lassen die einstige Größe noch erkennen. Der geführte Spaziergang zu den versteckt liegenden Sehenswürdigkeiten, darunter unterirdische Gänge und Gewölbe, findet in Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Festung Mont Royal statt.

Treffpunkt: Parkplatz gegenüber des Flugplatzes Mont Royal in Traben-Trarbach, 14:00 Uhr (bis ca. 16:30 Uhr).

Kostenbeitrag: 5,00 € (bis 16 Jahre frei; Vereinsmitglieder beider Vereine erm.)
Leitung: Uwe Hauth u.a., Freunde und Förderer der FESTUNG MONT ROYAL e.V.



Mont-Royal unterirdisch (Foto: ARRATA-Archiv)

Oktober 2024



Samstag, 12. Oktober 2024

Auf den Spuren von Decimus Magnus Ausonius – Der römische Gutshof „villa rustica“ und die römerzeitliche Originaltrasse im Binger Wald

Geführter Spaziergang

Der Spaziergang entführt in die römische Epoche, als der Dichter Ausonius den Hunsrück mit dem Binger Wald durchquerte und im Jahr 371 nach Christus sein berühmtes Gedicht „Mosella“ verfasste. Die Wegestrecke führt zunächst zum römischen Gutshof (villa rustica), der zwischen den Jahren 2002 und 2003 unter der örtlichen Grabungsleitung des Wanderführers für den IB Bingen, in Zusammenarbeit mit der Stadt Bingen und der Amtsarchäologie, ausgegraben wurde und heute eine touristische Sehenswürdigkeit darstellt. Danach führt der Spaziergang zu einer naheliegenden und gut erhaltenen römerzeitlichen Straßentrasse.

Treffpunkt: Parkplatz Bodmannstein (Internet: Parkplatz Walderlebnispfad K29 Weiler). Anfahrt über Waldalgesheim in Richtung Forsthäuser, um 14:00 Uhr

Kostenbeitrag: 5,00 € (Mitglieder der beiden Vereine frei)

Führung: Wolfgang Welker, ARRATA e.V. in Kooperation mit der Denkmalgesellschaft Bingen am Rhein e.V.



Villa rustica im Binger Wald, während der Ausgrabung (Foto: W. Welker für den IB Bingen)

Samstag, 19. Oktober 2024

Die Stromburg (auf dem Schlossberg in Stromberg)

Führung

In Folge einer Burgenverlagerung ist die Stromburg auf dem Schlossberg um 1200 aus der Alten Stromberg (siehe Führung im April) neu entstanden und wurde durch die Pfalzgrafen am Rhein und späteren Kurfürsten von der Pfalz als Sitz eines Oberamtes

zu einer der stärksten Burgen in der Region ausgebaut. Im Rahmen der Führung werden u.a. die imposanten Burgteile Palas, Bergfried und Torturm, deren Silhouette nicht nur das Wahrzeichen Strombergs, sondern einer ganzen Region ist, vorgestellt. Infotafeln mit historischen Ansichten, Grundrissen und alten Bildern runden die Führung ab.

Treffpunkt: Parkplatz vor dem Burggraben der Stromburg (Stromberg)
14:00 Uhr (bis ca. 15:30 Uhr)
Kostenbeitrag: frei
Leitung: Norbert Zimmermann, Stefan Link und Herbert Fisch, Burgpaten der Stadt Stromberg.
Anmeldung unter Geschaeftsstelle@arrata.de
(Teilnehmerbegrenzung)



Die Stromburg auf dem Schlossberg (Foto: Burgpaten der Alten Stromburg)

Ankündigung



Führungen auf youtube: **Felsbilder in Österreich**

In Kooperation mit dem youtube-Kanal **Mysterien der Vergangenheit** von Ralf Ruppert.

Kooperationspartner Jahresprogramm 2024

- Waldökostation Remstecken (Umweltamt Koblenz)
- Burgpaten der Alten Stromburg
- Stadt Rhens
- Freunde und Förderer der FESTUNG MONT ROYAL e.V.
- Förderverein Burg Treis und Wildburg e.V.
- Ralf Ruppert, Mysterien der Vergangenheit (youtube-Kanal)
- Denkmalgesellschaft Bingen am Rhein e.V.
- Werner Karbach, zertifizierter Landschaftsführer
- Daniel Götte (www.bergbau-pfalz.de)



Kontakt:

ARRATA – Verein für fachübergreifende und angewandte Archäologie e.V.

Geschäftsstelle

Wolfgang Welker M.A.

Schönauer Mühle
Niederbachstr. 101
54430 Oberwesel

eMail: Geschaeftsstelle@arrata.info

Internet: www.arrata.de

Facebook: ARRATA - Archäologie an Rhein und Mosel

Youtube : Abenteuer Archäologie

(siehe auch Instagram : [archäo_wolf](#))